

One-Shots

Verschiedene One-Shots zu verschiedenen Themen.

Von Tomopi

Kapitel 2: Thoughts of a Traitor

Thoughts of a Traitor

Ja, etwas dunkel, die Geschichte, dennoch finde ich, dass sie mir ganz gut gelungen ist.

Ich würde mich sehr über gute Kritik freuen!

~~~~~

Von meinem Fenster aus sehe ich zu wie du das Haus eilig verlässt, schaue dir wehmütig nach. Wieso bist du so starrköpfig? Wieso willst du unbedingt so werden wie ich? Wieso versuchst du in meine Fußstapfen zu treten? Ich will das nicht. Ich will nicht, dass du deine Seele in der Dunkelheit verlierst. Ich weiß, dass du dich von mir im Stich gelassen fühlst, Ich habe es dir oft am Gesicht angesehen. Dennoch tue ich das alles nur zu deinem eigenen Schutz, versuche dich vor meiner eigenen Welt zu verstecken. Deine unschuldige Art macht mich verrückt – verrückt vor Liebe und Sorge. Ich will nicht, dass dir etwas passiert, dabei bin ich gerade selbst dabei dich zu verletzen. Ich habe immer versucht dich vor der grausamen Wirklichkeit zu beschützen und jetzt reiße ich dich in eben diese.

Seufzend stehe ich auf, ziehe mir meine Anbu - Uniform an. Draußen höre ich Geschrei. Er ist also schon am Werk... Ich muss mich beeilen. Du vergisst beim Training zwar immer die Zeit, aber ich will nicht, dass du siehst wie ich sie töte.

Während ich meine Arbeit erledige scheine ich nicht in meinem Körper zu sein. Es ist, als ob ich neben mir stehen würde, als ob ich von außen zuschauen würde. Ich schaue meiner Mutter in die Augen. ‚Warum?‘ scheinen sie mich zu fragen. Zögernd hebe ich mein Schwert.

„Verzeih mir, Mama.“

Ich habe sie noch nie Mama genannt. Nicht als ich klein war und auch nicht, als ich älter wurde...

Dann stoße ich das Katana direkt durch ihr Herz. Vater liegt schon tot auf dem Boden und ich lege Mutter vorsichtig zu ihm.

Im nächsten Augenblick höre ich, wie du draußen die Türen aufreißt. Ist es etwa schon so weit? Langsam begeben mich in den Schatten hinter mir, will nicht, dass du mich sofort bemerkst. Ich will dich nicht töten, alles in mir sträubt sich dagegen. Dazu liebe

ich dich einfach viel zu sehr.

Als du die Tür aufreißt zerreißen mir deine – vor schock geweiteten – Augen das Herz. Am liebsten würde ich zu dir gehen, dich in den Arm nehmen und ganz fest an mich drücken. ‚Sieh nicht hin!‘, schreit eine Stimme in meinem Kopf, die ich aber nicht freilassen kann – darf!

Langsam trete ich vor, sehe wie du deine Augen noch ein Stück weiter aufreißt. Kurz bevor ich meine Mangekyou – Sharingan aktiviere fasse ich einen Entschluss. Ich werde dich auf gar keinen Fall töten! Ich will dich am Leben lassen damit du irgendwann stark genug bist um mich zu töten – damit ich für meine Sünden bestraft werde.

Plötzlich bemerke ich, dass du ohnmächtig wirst, bin in einem Sekundenbruchteil bei dir um dich aufzufangen. Ein paar Sekunden später stehe ich mit dir auf dem Arm vor dem Haus des Hokagen, klopfte hastig. Während ich warte, dass die Tür geöffnet wird, betrachte ich dich, küsse dich sanft auf die Stirn.

Dann sehe ich, wie die Türklinke hinunter gedrückt wird. Schnell lege ich dich vorsichtig auf den Boden, bin im nächsten Augenblick auf dem gegenüberliegenden Hausdach. Von dort aus beobachte ich, wie du hineingebracht wirst - ich bin sicher, dass der Hokage mir mit seinem Blick versichert hat, dass er sich um dich kümmern wird – und drehe mich dann schweren Herzens um, um die Stadt zu verlassen. Ich bin mir sicher, dass wir uns irgendwann wieder gegenüber stehen werden und vielleicht wirst du auch eines Tages die Wahrheit über mein Handeln erfahren, aber wahrscheinlich werde ich dann schon längst nicht mehr unter den lebenden weilen. Ich liebe dich Ototo!

Owari

~~~~~

Ich hoffe ich habe es einigermaßen verständlich rübergebracht...

Freue mich schon auf das nächste Mal!

HEL Amaya-chan